



Protokoll der 1. ordentlichen Mitgliederversammlung

Mittwoch, 13.03.2024, 19 – 21 Uhr

Morillonstrasse 77, im treff.Ziegler

Anwesend

Es sind 26 Personen anwesend, einschliesslich des vollzähligen Vorstands. Um 19:45 kommen zusätzlich 4 Personen für den Informationsteil hinzu.

Entschuldigt

Franziska Matz

Statutarischer Teil: 19:00 – 19:45

- 1. Begrüssung, Wahl der StimmenzählerInnen**
Stimmenzähler: Christoph Salzman und Liam Hüsler
- 2. Protokoll der ausserordentlichen Mitgliederversammlung vom 15.11.2023***
Das Protokoll ist genehmigt.
- 3. Jahresberichte 2023 der Vereine Ziegler Freiwillige und Bern integral*: Präsentation und Genehmigung**

Mündliche Ergänzungen der Angebotsverantwortlichen:

Christoph Salzman, Begegnungscafé treff.ziegler: Stimmung im Treff ist gut, wird auch von der Betreuung BAZ (ORS) so zurückgemeldet. Seit kurzem rückläufige Asylzahlen zeigen sich in etwas tieferer Auslastung nach sehr hoher Auslastung – allenfalls Belegung mit Freiwilligen etwas reduzieren. Arbeitsplätze aus Integrationsprogramm: aktuell wieder Interessent.

Talitha Staub, Deutsch niederschweilig: Deutschangebot während des Treffs, angepasst an Bedürfnisse der Teilnehmenden. Läuft gut und macht Spass, die Gruppe sucht auch immer wieder neue Freiwillige.

Karin Roethlisberger, atelier77: Freude an vielen Teilnehmenden, v.a. aus BAZ, auch aus dem Quartier. Anzahl Freiwillige ist gestiegen, weitere sind willkommen.

Julia Glauser, Deutsch Morillon: 12 Kursleitende, 70 Teilnehmende in 3 Leistungsstufen.

Simon Zysset, Deutsch zentral: etwa 120 Kursplätze, Warteliste glücklicherweise etwas kürzer geworden, da seitens der Integrationsangebote die professionellen Deutschkurse und die

Zuweisung ausgebaut wurden. Es gibt jedoch stetige Neuanmeldungen und auch immer Bedarf nach Freiwilligen. Standort Bern West ist aktuell nicht wirklich integriert.

Beatrice Teuscher, Seelsorge im BAZ: sehr froh um Angebot und Freiraum, den wir mit Treff und Atelier bieten. Seelsorger/innen anderer Standorte sind stets beeindruckt.

Liam Hüsler, Zivi seit Februar: Sehr positiv aufgenommen, angenehmes Klima, sehr freundliche Personen.

Die Jahresberichte sind einstimmig genehmigt.

4. Jahresrechnungen 2023 (in den Jahresberichten zu finden, zudem Tischvorlage und PP-Präsentation gemäss Beilage)*: Präsentation und Genehmigung

Revisoren Claudio Tola (für Bern Integral, entschuldigt) und Beat Hodler (für Ziegler-Freiwillige, anwesend) haben die Jahresrechnungen genehmigt.

Beat Hodler dankt dem Kassier für die ausgezeichnete Arbeit und bittet um Genehmigung durch MV.

Markus Kaufmann ist beim Versand an die Mitglieder zur MV ein Fehler unterlaufen. Anstelle der IBAN-Nummer des Vereinskonto stand auf den QR-Einzahlungsschein die IBAN seines Privatkontos. M. Kaufmann überweist die eingehenden Beträge umgehend auf das Vereinskonto. Der Revisor B. Hodler überprüft die Eingänge monatlich. Er hat den Auszug des Vereinskontos für den Februar überprüft und einen entsprechenden Bericht erstellt, in welchem der Eingang des Beitrags von der Gesellschaft zum Mittellöwen und mehrerer Mitgliederbeiträge auf dem Vereinskonto ab dem Privatkonto M. Kaufmann bestätigt.

Die Jahresrechnungen werden einstimmig genehmigt.

5. Bestätigung und Ergänzungswahlen in den Vorstand

Christoph Salzmann verabschiedet sich aus dem Vorstand, bleibt aber weiterhin sehr aktiv als Angebotsverantwortlicher für den Treff.Ziegler. Seine Arbeit im Vorstand wird verdankt. Karin Roethlisberger kandidiert für den Vorstand: seit 2017 im Atelier77 tätig, zunehmend administrativ tätig, inkl. neu Betreuung der Website.

Als Kassier ad interim stellt sich Markus Kaufmann zur Verfügung. Ein Kassier wird noch gesucht. Das aktuelle System wird folgendermassen gelebt: Christoph Salzmann (Angebote Ziegler) und Anna Bähler (Deutsch Zentral und Morillon) lösen die Zahlungen auf dem Bankkonto aus, Julia Glauser (Deutsch Morillon) und Zivi Liam Hüsler (deutsch zentral) führen die Barkassen. Alle vier geben alle 3 Monate die Belege ihrer Bereiche an den Kassier, der die Gesamtbuchhaltung führt und einen Zwischenabschluss erstellt, der dem Vorstand die Budgetkontrolle ermöglicht.

Der Vorstand wird per Applaus gewählt.

Als Revisor zieht sich Claudio Tola zurück, seine Arbeit wird verdankt.

Beat Hodler stellt sich erneut zur Wahl als Revisor und wird per Applaus gewählt.

6. Budget 2024

Markus Kaufmann erläutert das präsentierte Budget.

Die Stadt Bern möchte von der Übernahme der Miete Kapellenstrasse und finanziellen

Beiträgen an die Lehrmittel zu einem Leistungsvertrag wechseln, ein Antrag wird durch den Vorstand aktuell erarbeitet und bis anfangs April eingereicht.

Neu besteht ein Reglement zur Abgeltung der Fahrkosten für jene Kursteilnehmende, welche diese nicht selber übernehmen können.

Das Budget wird einstimmig genehmigt.

7. **Ausblick 2024**

Markus Kaufmann erläutert den Ausblick gemäss PP-Präsentation.

8. **Anträge der Mitglieder** : Es wurden keine Anträge eingereicht.

9. **Diverses**

Kursräume

Karin Schranz und Elisabeth Keller, Kursleiterinnen, äussern sich zu fehlenden Unterrichtsräumen an der Kapellenstrasse (da nicht mehr in die Kursräume der Volkshochschule ausgewichen werden kann): Info kam spät, Wunsch nach Klärung und Suche, damit verbunden ist auch die Frage, wie die Räume ausgerüstet sind. Für einzelne Kurse konnten einzelne Kursleiterinnen Lösungen finden.

Der Vorstand schlägt vor, eine Taskforce zu gründen, seitens Vorstand ist Anna Bähler in die Taskforce delegiert. Vorgehen: Kriterien für Räume festlegen, Bedarf (Umfang, Zeiten) festlegen, bisherige Abklärungen sammeln, Lösungen suchen. Wer hilft mit? **Silvan Grünig und Karin Schranz stellen sich zur Verfügung. Simon Zysset liefert eine aktuelle Übersicht.**

* Diese Dokumente finden sich unter www.bern-integral-plus.ch.

Informationsteil: 19:45 – 20:00

UMA – Unbegleitete minderjährige Asylsuchende

Julia Schenker, FHN Soziale Arbeit und Farzad Naroei, Sozialpädagoge HF, beide Fachbereichsleiter in der UMA-Betreuung im BAZ Bern geben Einblicke in ihre Arbeit:

- Im BAZ sind die UMA zwischen 12-18 Jahre alt.
- Sie sind wie die übrigen Bewohner/innen maximal etwa 4 Monate im BAZ.
- Das BAZ ist ein dynamischer Ort – nicht nur viele Nationen, sondern aus den Nationen auch viele verschiedene Gruppierungen sowie Menschen mit unterschiedlichen Bedürfnissen und Problemen leben zusammen.
- Viele Betreuende sprechen Sprachen der Asylsuchenden, aber die Sprachbarriere bleibt eine Herausforderung
- Berufsgruppen im BAZ: SEM, Schule, Rechtsvertretung, ORS für Betreuung und Sicherheit
- Einige Kinder und Jugendliche gehen im BAZ, andere im Gäbelbach in die Schule
- Kinder und Jugendliche im schulpflichtigen Alter gehen in die Schule, ältere Jugendliche, falls Plätze frei sind
- Weibliche UMA hat es im BAZ Bern und Zürich, in anderen BAZ ausschliesslich männliche UMA. Aktuell hat es im BAZ Bern ca. 40-50 UMA, davon ca. 15 Mädchen (vor allem aus Äthiopien, Afghanistan etc.).

- Für UMA besteht ein Wochenplan mit Aktivitäten. Für die weiblichen UMA besteht neu ein separates Angebot zum Austausch untereinander.
- UMA kochen in Gruppen, welche gemeinsam mit der Betreuung über das Menu entscheiden, einkaufen und kochen.
- Der Treff ist ein Ort, wo die Betreuer/innen manchmal wieder ehemalige Bewohner/innen treffen – sehr schöne Begegnungen.
- Vesten der ORS: grün für UMA, blau für Grundversorgung, weiss für Konfliktprävention, orange für Kinder und Familien.

Rahel von Allmen erläutert die Arbeit von [Zugang B](#)

- Einige UMA, die im BAZ Bern sind, werden danach von Zugang B betreut.
- Zugang B führt Wohnheime und begleitete WGs im Kanton Bern und platziert Kinder und vor allem jüngere Jugendliche in Pflegefamilien.
- Sie unterstützen die Jugendlichen mit Betreuung, Bildung und beruflicher Integration.
- Sie bieten auch psychologische Betreuung– es stehen jedoch zu wenig Angebote zur Verfügung.
- Selbständige Jugendliche ab 17 Jahren können in unbegleiteten WGs wohnen, wo sie auch selber ihr Budget erhalten und verwalten.
- Für Jugendliche, die in kein Setting passen, werden flexible Wohnsettings gefunden.
- Der Übergang zur Volljährigkeit ist oft stressig, weil die besondere Unterstützung wegfällt. UMA müssten dann in Kollektivunterkünfte: Zugang B versucht, andere Lösungen zu finden (Gastfamilien, WG, etc.).

Die Präsentationen stossen auf grosses Interesse, es werden viele Fragen gestellt. Anna Bähler moderiert den Informationsteil und dankt im Namen aller Anwesenden den Referierenden.

Bern, 13.03.24



Markus Kaufmann,
Co-Präsident Bern integral plus



Anna Bähler,
Co-Präsidentin Bern integral plus



Christine Kopp,
Protokollführerin